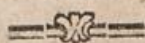


---

## Vorrede.

*Das Werk, dessen Uebersetzung hier erscheint, liefs Hume zuerst in den Jahren 1739. 1740 in drei Bänden unter folgendem Titel drucken: A Treatise of Human Nature. Being an Attempt to introduce the experimental method of Reasoning into Moral Subjects. Hume selbst machte sich eine grosse Erwartung von der Wirkung desselben. Allein es machte Anfangs wenig Glück. Der Verfasser brachte daher die Hauptresultate desselben in Auszüge, arbeitete auch einige Abschnitte gänzlich um, und gab sie unter dem Titel Essays heraus. Welche Sensation seine in beiden Werken geäußerten Grundsätze hierauf in der philosophischen Welt gemacht haben,*

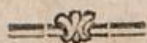




wie viel daraus entlehnt, und wie viel dagegen gestritten und deklamirt worden, ist bekannt. Im Grunde ist in den Versuchen keine Meinung und kein Grundsatz zurückgenommen; hie und da sind sie schöner geschrieben, aber oft ist er in denselben zu kurz und daher undeutlich. Viele, zu unsern Zeiten vornemlich interessante Abhandlungen, wie die über Raum und Zeit und andere fehlen gänzlich. Der ganze Zusammenhang des ganz vollendeten Gebäudes des Skepticismus ist auch in den Versuchen lange nicht so sichtbar, als in dieser Abhandlung, wie eine Vergleichung bald lehren wird. Diejenigen Abschnitte, welche in den *Essays* gänzlich umgearbeitet sind, sind auch nach diesen Verbesserungen übersetzt worden, so wie auch auf alles, was Hume in den spätern Zeiten berichtigt hat, genaue Rücksicht genommen ist, so daß man diese Uebersetzung als eine von ihm selbst verbesserte Ausgabe seiner philosophischen Schriften ansehen kann. Bei der Uebersetzung der zwei übrigen Bände, welche die praktische Philosophie enthalten, wird man eben so verfahren.

Der Uebersetzer hält dieses Werk vornemlich deshalb für merkwürdig, weil in demselben nicht nur  
der





*der vollendetste Skepticismus enthalten ist, sondern weil es auch als die entfernte Ursache der gegenwärtigen Bewegungen in der philosophischen Welt angesehen werden kann, indem die alle Vernunft zerstörenden Zweifel des brittischen Weltweisen die kritische Philosophie veranlasst haben, wie aus den Schriften des berühmten Stifters derselben bekannt ist. Wie verschieden die letztere von jenem Skepticismus sey, davon werden auch die angehängten kritischen Versuche einen entscheidenden Beweis geben können.*

*Eine ausführliche Prüfung der skeptischen Vernünsteilen des scharfsinnigen Hume ist von berühmten Philosophen längst gewünscht worden, und der Verfasser der nachfolgenden kritischen Versuche bedarf also um der Sache selbst willen keine Entschuldigung; ob es ihm aber gelungen sey, durch dieselben die richtige Beurtheilung dieses vernunfttödtenden Skepticismus zu erleichtern, darüber erwartet er ehrfurchtsvoll das Urtheil gelehrter Kenner.*